

Eine Reaktivierung des „Hein Schönberg“ und eine Verdichtung des Busverkehrs werden für den Kreis teuer



Plön (jw) Es ist ein Projekt, das die Gemüter spaltet und immer wieder für neue Diskussionen sorgt. Seit Anfang der 1990er Jahre gibt es Überlegungen, die stillgelegte Bahnstrecke Kiel – Schönberger Strand zu reaktivieren. 1997 wurde das Vorhaben in den ersten Landesweiten Nahverkehrsplan aufgenommen. Die derzeit verfolgte Planung basiert laut Landesweiter Verkehrsservice Gesellschaft LVS auf einer Aufgabenteilung zwischen Bahn und Bus. Wäh-

rend die Bahn eine schnelle und komfortable Verbindung zwischen den Hauptorten Schönberg, beziehungsweise dem Schönberger Strand, Probsteierhagen, Schönkirchen und Kiel sicherstellt, kommt dem Bus die Aufgabe der Einerschließung kleinerer Orte sowie des Zubringerverkehrs zu. Die Bahn besticht mit schnellen Reisezeiten, der Bus überzeugt mit einer großen Haltestellendichte. Das alles kostet Geld, viel Geld. Das Land geht von Investitio-

nen von 30 Millionen Euro aus mit einem jährlichen Verlust von 1,5 Millionen Euro bei einem Zugewinn von rund 1.500 Fahrgästen auf der Bahnstrecke. Zwei Teilabschnitte sollen noch in diesem Jahr zur Genehmigung vorgelegt werden. Gleichzeitig beginnen die Maßnahmen zur Erüchtigung der Strecke. Doch beim Thema Finanzen scheiden sich die Geister. „Lesen Sie mehr über das Thema „Bahn“ auf den **Seiten 3 und 8**.
Foto Prediger